

# Von Beamtenbestechung und Beamtenstechern

*Comedy an ungewöhnlichem Ort: Eine Benefizveranstaltung mit Murat Topal in einem Friseursalon*

Von Michaela Adick

**HEILBRONN** Jetzt hat sich auch noch die Kontaktlinse verabschiedet. Murat Topal blinzelt, hält kurz die Luft an. Einen Moment ist es still im Salon in der Herbststraße. Atempause für die 80 begeisterten Besucher der Benefizveranstaltung für die Familienhilfe der Arbeiterwohlfahrt. Ein kurzer Moment, die Pointen sacken zu lassen.

Was ist Topal doch für eine famose Quasselstrippe. Was für ein Bewegungswunder. Was für ein Pantomime. Der Kontaktlinsenunfall könnte glatt getürkt sein. Doch der Berliner Comedian hat die Rechnung ohne seinen quirligen Gastgeber gemacht. Friseur Denis Demirci erobert den roten Teppich, mimt

den Pausenc clown. Die Linse ist bald gerettet, der Künstler atmet tief durch. Das hat Murat Topal, Träger der Heilbronner Lorbeeren (2005), noch nicht erlebt. „Man muss flexibel sein“, murmelt er.

**Polizistenleben** Leicht verfremdete und köstlich überspitzte Szenen aus seinem Berliner Polizistenleben erzählt er in seinem Kurzprogramm. Über den schmalen Grat zwischen Beamtenbestechung und Beamtenstechung. Er hat es schließlich am eigenen Leibe erfahren. Von 1996 bis 2005 hat der 1975 in Neukölln geborene Deutsch-Türke als Polizist Dienst geschoben. In Kreuzberg. Ausgerechnet. Das gediegene Dahlem hätte ihm wohl eher gefallen. „Ich wollte in einer Gegend einge-



Comedian Murat Topal zu Gast im Friseursalon.  
Foto: Dennis Mugler

setzt werden, in der man noch begrüßt wird. Und zwar nicht mit dem Springmesser.“ Pech für Topal und ein großes Glück für seine Fans.

**Abendfüllend** Vor fünf, sechs Jahren entstand so sein erstes abendfüllendes Programm mit dem sprechenden Titel „Tschüssi Copski – Ein Cop packt ein“. Große Hallen füllt er inzwischen. Und jetzt steht er auf seinem kleinen roten Teppich im Salon. Keinem Salon im Sinne des gutbürgerlichen Salons des ausgehenden 19. Jahrhunderts, dem Treffpunkt von altem Geld und frecher Intelligenzia. Der Salon des beginnenden 21. Jahrhunderts ist ein profaner Friseursalon. Seit drei Jahren öffnet Denis – Der Friseur seinen Laden für Benefizveranstaltungen.

Krimi-Lesungen fanden statt und Violinkonzerte. Was die Kölner mit „Nightwash“ können, dachte sich Denis Demirci, das kann ich auch. Comedy an einen ungewöhnlichen Ort bringen. Was den Kölnern mit „Nightwash“ – einer Spielstätte in einem Waschsalon – ist Demirci sein kleiner Salon.

Nach einer Versteigerung ist es Denis Demirci, der den perplexen Murat Topal verhaftet. Ob er sich nicht vorstellen könne, gelegentlich die Benefiz-Aktion zu wiederholen? „Du musst nicht, es geht nur um Kinder.“ Murat Topal lächelt. In Sachen soziale Projekte lässt er sich gerne verhaften. Seit Jahren ist er in der Berliner Aktion „Stopp Tokat“ aktiv, einem Programm gegen Gewalt an Schulen.